

Magazin 2022
Hamburg-Nord

JUGEND

 IM 
PARLAMENT

Das
Demokratie-
Planspiel

Planspiel
am 21. und
22. April 2022 mit
den Schülerinnen
und Schülern aus
dem Bezirk
Hamburg-Nord

Lust auf Demokratie in Hamburg

HAMBURGISCHE
BÜRGERSCHAFT



Was ist „Jugend im Parlament“?

Landespolitik ist eigentlich spannend, aber für die meisten Jugendlichen erscheint sie auf den ersten Blick langweilig, kompliziert und nicht immer einfach zu verstehen. Dabei betrifft doch gerade die Politik, die bei uns im Hamburger Rathaus gemacht wird, den Alltag Jugendlicher konkret und ist besonders geeignet, Selbstwirksamkeit bei der Umsetzung eigener Ideen zu erfahren und die Handlungsfähigkeit parlamentarischer Demokratie zu erleben.

Wie wäre es also, wenn Jugendliche Gelegenheit hätten, eigene Ideen zu entwickeln, zu beraten und in die Politik einzubringen? Das ist möglich beim Demokratie-Planspiel „Jugend im Parlament“, einer einzigartigen Verbindung von Demokratiebildung und Jugendbeteiligung.

„Jugend im Parlament“ ist eines der traditionsreichsten Parlaments-Planspiele Deutschlands und wird von uns, der Hamburgischen Bürgerschaft, veranstaltet. Wir werden unterstützt von Politik zum Anfassen e.V. unabhängig, überparteilich, gemeinnützig und vielfach ausgezeichnet verbindet der Verein seit 2006 Jugendbeteiligung mit politischer Bildung, die Spaß macht und wirkt.

Bei jedem Planspiel bekommen drei Schulklassen aus einem Hamburger Bezirk unmittelbar und praxisnah Einblicke in die Politik Hamburgs. Als drei „Fraktionen“ erarbeiten drei Klassen konkrete Ideen, bringen diese auf die Tagesordnung und treffen dann Entscheidungen, die in die echte Politik einfließen. Einige Schüler:innen begleiten das Planspiel als „Redaktions-Team“, fotografieren und texten für ein eigenes Magazin und drehen einen Film über das Projekt. Zusätzlich berichten die Schüler:innen auf dem Instagram-Account „Jugendimparlament“ der Hamburgischen Bürgerschaft live über die Veranstaltung.



Liebe Leserinnen und Leser,

vor genau 30 Jahren wurde „Jugend im Parlament“ zum ersten Mal bei uns im Rathaus veranstaltet. Seitdem hat das Projekt tausenden Schüler:innen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gewährt. Zwei Tage lang übernehmen die Schüler:innen unseren Plenarsaal und schlüpfen in die Rollen der Abgeordneten. Ganz persönlich erfahren sie so, wie die Arbeit im Plenum, in den Fraktionen und Ausschüssen abläuft. Dabei dürfen sie auch selbst am Redepult stehen und leidenschaftlich streiten, für ihre Überzeugungen eintreten und um Mehrheiten kämpfen. Schnell reift dabei die Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich auf die Argumente der Gegenseite einzulassen und gelegentlich Kompromisse zu schließen. So gewinnen die Schüler:innen einen ganz neuen Blick auf das politische Geschehen.

Von den Teilnehmer:innen erhalten wir regelmäßig hervorragende Rückmeldungen. Liebe Schülerinnen und Schüler, wenn auch ihr diese spannende und bereichernde Erfahrung machen wollt, dann meldet euch an und werdet Mitglied von „Jugend im Parlament“. Wir sehen uns im Plenarsaal!

Eure Carola Veit
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft



CAROLA VEIT
Präsidentin der
Hamburgischen
Bürgerschaft

Zeitplan

Tag 1

- 07:45 Uhr Eintreffen der Klassen
- 08:00 Uhr Begrüßung
- 08:30 Uhr Vorstellungsrunde und Crashkurse
- 09:50 Uhr Pause
- 10:15 Uhr Ideen sammeln
- 11:45 Uhr Pause
- 12:15 Uhr Anträge schreiben
- ca. 14:00 Uhr Ende Tag 1

Tag 2

- 07:45 Uhr Eintreffen der Klassen in den Räumlichkeiten der Bürgerschaft
- 08:00 Uhr Begrüßung in den Räumen und Politik im Foyer
- 08:15 Uhr Sitzung der Ausschuss-AGs mit Pat:innen aus der Bürgerschaftspolitik
- 09:45 Uhr Pause
- 10:00 Uhr Ausschusssitzungen geleitet von 3 Ausschussvorsitzenden
- 11:30 Uhr Offene Frage- und Diskussionsrunde beim Mittagessen
- 12:30 Uhr Fraktionssitzungen
- 14:00 Uhr Pause
- 14:30 Uhr Bürgerschaftssitzung unter Leitung Vizepräsident:in oder Abgeordnete
- ca 17:00 Uhr Ende Tag 2

Hamburg-Nord

21./22. April 2022

Wir Schüler:innen haben uns in den Tagen vom 21.- 22.04.2022 mit dem Planspiel "Jugend im Parlament" im Rathaus von Hamburg beschäftigt. Die ersten Eindrücke waren gut, denn die Schüler:innen setzen sich gerne für die Verbesserung der Hauptthemen (Verkehr, Familie und Schule, Umwelt) im Alltag ein. Die Schüler:innen waren sehr engagiert und haben Interesse an dem Projekt gezeigt. Somit erweist sich mit diesem Projekt die Möglichkeit, Jugendlichen zu zeigen, wie es hinter den Kulissen aussieht und wie sie selbst ihr Umfeld gestalten können.

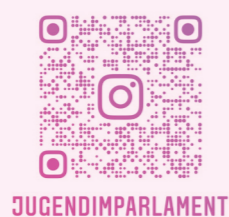
Wir sind das Redaktionsteam



■ Wir sind elf Schüler:innen aus drei verschiedenen Schulen (Stadtteilschule Winterhude, Gymnasium Lerchenfeld, Heinrich-Hertz-Schule). Zusammen sind wir das Redaktionsteam. Am ersten Tag haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt. Unsere Aufgabe ist es, die Schüler:innen aus den drei Fraktionen und die Politiker:innen, zu interviewen und in einem Magazin und einem Film anschaulich darüber zu berichten. Das Fototeam hält viele Augenblicke fest, wir als Magazinteam gestalten das Magazin für die beiden Tage und das Filmteam führt Interviews mit den Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft und Schüler:innen, damit daraus später ein Film entstehen kann.



LUST AUF MEHR?
Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert – auf Instagram!



JUGENDIMPARLAMENT

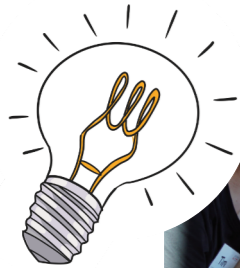
Auf ein Wort – die Mini-Interviews

	Warum sind Sie Politiker:in geworden?	Wann haben Sie angefangen, sich mit Politik zu beschäftigen?	Wenn Sie jetzt etwas in Hamburg verändern könnten, was wäre es?
 Dennis Thering Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Um die Stadt mitzugestalten – und das geht am besten, wenn man sich engagiert.</i>	<i>Mit 17 bin ich in die CDU eingetreten.</i>	<i>Dass junge Menschen mehr in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.</i>
 Michael Gwosdz Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Es war mehr Zufall.</i>	<i>Ich bin mit 19 der Partei beigetreten.</i>	<i>Dass Hamburg aus Kohle, Öl und Gas aussteigt.</i>
 Sarah Timmann Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich hatte Ideen zum Verändern.</i>	<i>Mit 16 bin ich in meine Partei eingetreten.</i>	<i>Ich würde die Armut gerne beenden.</i>
 Sören Schumacher Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich habe mich über eine Wahlentscheidung geärgert und wollte mich dann selbst engagieren.</i>	<i>Mit 14/15/16 habe ich angefangen mich mit Politik zu beschäftigen.</i>	<i>Ich würde gerne den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.</i>
 Sonja Lattwesen Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Das hat sich so entwickelt.</i>	<i>In der 4. Klasse hatte ich schon Interesse an der Politik und eingebracht habe ich mich im Studium – so mit 21.</i>	<i>Am befriedigtesten zu ändern, finde ich die kleinen Dinge, wo man den Fortschritt direkt sieht.</i>
 Stephan Jersch Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich habe in der Schulzeit gemerkt, dass ich mich einbringen und meine Meinung stark machen möchte.</i>	<i>Mit 16 habe ich nach einer Partei gesucht und dann einer Partei beigetreten, die ich später allerdings gewechselt habe.</i>	<i>Nachhaltigkeit. Ich würde gerne die ökologische Nachhaltigkeit heben.</i>
 Norbert Hackbusch Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich dachte mir: Darum möchte ich mich selbst kümmern!</i>	<i>Mit 14.</i>	<i>Die Klimakatastrophe kann nicht so weitergehen.</i>
 Dirk Nockemann Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich dachte mir: Im direkten Gespräch kann man mehr erreichen.</i>	<i>Mit 16 in der Schule.</i>	<i>Ich würde gerne den ÖPNV ausbauen.</i>
 Rosa Domm Schriftführerin im Präsidium der Hamburgischen Bürgerschaft	<i>Ich wollte der Klimakrise etwas entgegensetzen.</i>	<i>Ich glaube, ich habe mich ab 14 für Politik interessiert, aber wirklich aktiv geworden bin ich ab 16.</i>	<i>Ich würde Limits zum CO₂-Verbrauch setzen.</i>

Von der Idee zum Beschluss

1. Crashkurs

Nachdem wir willkommen geheißen und in Gruppen eingeteilt wurden, hatten die jeweiligen Anleiter:innen Crashkurse für uns vorbereitet. Die Crashkurse bestanden aus drei kurzen Spielen, die alle etwas mit der Bürgerschaft zu tun hatten. Für das erste Spiel hatten wir zwei Teams gebildet, die jeweils 15 Karten mit politischen Aufgaben erhielten, welche wir dem Bezirk, der Bürgerschaft oder dem Bundestag zuordnen sollten. Bei dem zweiten Spiel wurden verschiedene Charaktere vorgestellt, welche verschiedene Schulabschlüsse, Jobs, Pässe usw. hatten. Wir sollten dann entscheiden, ob diese Personen in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt werden dürfen oder nicht. Beim letzten Spiel wurde uns ein Text vorgelesen, in dem Begriffe genannt wurden, die wir im ersten Spiel der Bürgerschaft zugeordnet hatten. Wenn wir so einen Begriff gehört hatten, sollten wir buzzern und kurz erklären, warum der Begriff etwas mit der Bürgerschaft zu tun hat.

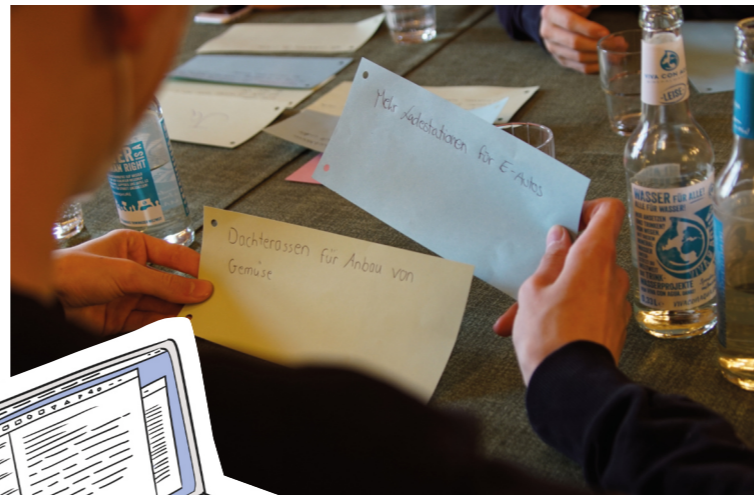


2. Ausschusssitzungen

Die Ausschusssitzungen wurden von Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft geleitet. Die Anträge, die bereits am Vortag ausgearbeitet wurden, wurden hier noch einmal intensiv diskutiert. Pro- und Contra-Argumente wurden zwischen den einzelnen Fraktionen innerhalb der Ausschüsse ausgetauscht und bewertet. So konnte sich jede:r eine Meinung zu den Anträgen bilden. Abschließend stimmten die Schüler:innen über die 15 Anträge ihres Ausschusses ab.



JUGEND IM PARLAMENT



3. Fraktionssitzungen

Die Ausschüsse haben sich nun wieder in ihrer Fraktion eingefunden. Dort haben die dann über die Anträge gesprochen, die sie angenommen oder abgelehnt haben. Die Schüler:innen bestimmten zusammen mit dem oder der Abgeordneten Personen, die die Anträge in der Plenarsitzung vorstellen und etwas zu ihnen sagen werden. Vor allem die Eingangsrede zur Vorstellung des eigenen Antrags wurde hier noch einmal geübt, wobei die Abgeordneten Tipps und Ratschläge geben konnten. Außerdem wurden Anträge ergänzt, die noch nicht ganz fertig formuliert waren. Man hat auch noch einmal in der Fraktion gefragt, wer für die verschiedenen Anträge ist und wie sie sich in der Plenarsitzung verhalten wollen.



4. Plenum

Die abschließende Sitzung im Plenarsaal begann mit der Begrüßung durch die Sitzungsleitung, die Rosa Domm übernommen hat. Danach ging es auch schon mit den Anträgen los. Zu jedem Antrag wurde eine kurze Rede gehalten und jede Fraktion hat gesagt, was sie von dem Antrag hält und ob sie ihm zustimmt oder nicht. Die meisten Anträge wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Das Wortsuchrätsel & Quiz-Fragen

Hier sind 7 Begriffe versteckt, die etwas mit Politik zu tun haben. Viel Spaß beim Suchen!

A	T	I	U	V	B	A	Z	U	W	X	C	I	A
X	S	E	W	D	V	T	A	E	R	D	K	J	B
K	H	J	B	E	N	O	L	K	E	L	D	L	Y
O	L	M	N	M	H	V	U	S	G	Z	T	R	Q
M	N	D	U	O	C	K	I	T	I	L	O	P	Z
P	C	S	Z	K	G	F	X	T	E	M	K	S	L
E	G	U	F	R	Y	Z	V	G	R	H	B	J	S
Q	F	A	Y	A	X	W	F	Q	U	Y	I	R	W
R	U	H	O	T	D	G	P	J	N	W	Q	R	N
R	E	T	S	I	E	M	R	E	G	R	E	U	B
E	T	A	C	E	P	H	V	I	Q	R	O	U	M
A	S	R	A	B	G	E	O	R	D	N	E	T	P
B	T	F	A	H	C	S	R	E	G	R	E	U	B

Lösung in alle Richtungen (Reihe/Spalte):

(10/14) Bürgermeister, (12/3) Rathaus, (2/10) Regierung, (12/1) Abgeordneter, (13/3) Rathaus, (2/2) Bürger, (2/5) Demokratie, (5/13) Politik, (13/14) Bürgerschaft

Lösung Quizfragen:

1.1, 2.3, 3.3, 4.3.

QUIZFRAGEN

- Wer war der erste Hamburger Bürgermeister?
 - Max Brauer
 - Willi Brand
 - Olaf Scholz
- Wie alt ist das Hamburger Rathaus?
 - 100 Jahre
 - 150 Jahre
 - 125 Jahre
- Welcher Raum ist der teuerste im Hamburger Rathaus?
 - Der Kaisersaal
 - Der Plenarsaal
 - Der Bürgermeistersaal
- Wie hoch ist das Hamburger Rathaus?
 - 103m
 - 108m
 - 112m



Schülerinterviews

Hast du irgendwelche Erwartungen an dieses Projekt?

- „Dass unsere Wünsche und Vorschläge ernst genommen werden.“
- „Dass wir unsere Anträge durchsetzen können.“
- „Dass wir neue Erfahrungen sammeln.“
- „Dass wir irgendetwas verändern.“
- „Dass wir mit einem guten Gefühl rausgehen können.“
- „Dass wir das Beste aus der Situation und der Möglichkeit machen.“
- „Dass wir Neues lernen.“
- „Dass wir Spaß haben.“



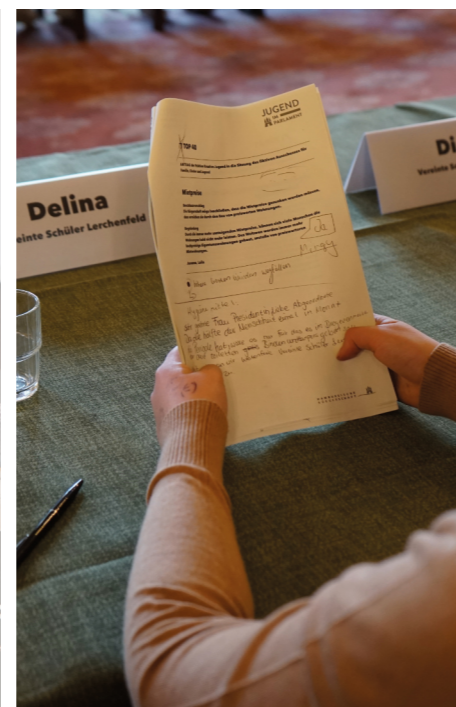
Schlusswort

Damit sind wir auch schon am Ende unseres Magazins und am Ende von zwei Tagen voller Einblicke angekommen. Wir haben uns ein Bild von der Arbeit der Abgeordneten machen können - indem wir in ihre Rolle geschlüpft sind. Wir haben eigene Themen mitgebracht, besprochen und begründet und können mit einem guten Gefühl nach Hause gehen, da unsere Themen bald schon in der Bürgerschaft besprochen werden. Uns hat dieses Projekt großen Spaß gemacht - und von allem, was wir von den Mitschüler:innen mitbekommen und gehört haben, teilen sie unsere Meinung.

Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf der Rückseite vom Magazin folgen.

Tagesordnung

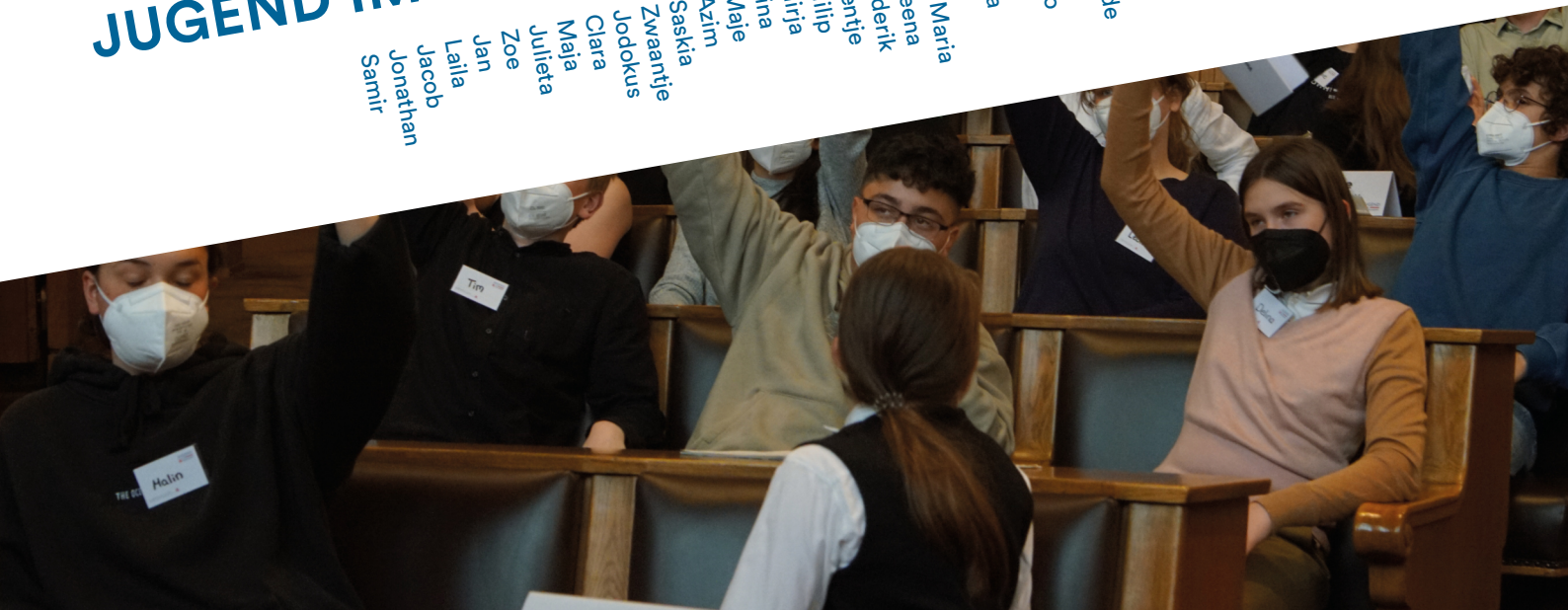
- TOP 1: Ausbau von umweltfreundlichem Nahverkehr
- TOP 2: Jährliche CO2-Fußabdruck Kontrollen für Hamburgerinnen
- TOP 3: Eine autofreie Innenstadt einführen
- TOP 4: Plastikverfreigung
- TOP 5: Dachterrassen und -begrünung
- TOP 6: Zigarettensystem für Fleisch und Fischprodukte einführen
- TOP 7: Verbot für Schwerölbrennung von Schiffen im Hamburger Hafen
- TOP 8: Verbessertes Solarangebot in Hamburg
- TOP 9: Regale für abgelaufene Produkte
- TOP 10: Natur- und Tierschutz
- TOP 11: Besseres Recycling
- TOP 12: Mehr Photovoltaikanlagen auf hamburgischen Dächern
- TOP 13: Verbesserung der Müllentsorgung
- TOP 14: Säuberung der Stadt Hamburg
- TOP 15: Notwendigkeit von Umweltunterricht
- TOP 16: Umstieg im öffentlichen Verkehr auf umweltfreundliche Energie
- TOP 17: Bessere Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Dorf zu Stadt
- TOP 18: Autofreie Zone vor Schulen
- TOP 19: Autofreie Innenstadt
- TOP 20: Mehr Bahn- und Busverbindungen
- TOP 21: Kostenloser und vergünstigter HVV
- TOP 22: Ausbau und Erneuerung von Geh- und Fahrradwegen
- TOP 23: Straßen auf verschiedenen Höhen
- TOP 24: Kreuzungen mit Kreisverkehr ersetzen
- TOP 25: Vergünstigung der Nahverkehrspreise
- TOP 26: Mehr öffentliche Fortbewegungsmittel (Fahrräder)
- TOP 27: Breitere und sicherere Fahrradwege
- TOP 28: Ausbau von öffentlichen W-LAN in Bussen, Bahnen und an Haltestellen
- TOP 29: Verkehrsberuhigung
- TOP 30: Eine Straßenbahn für Hamburg
- TOP 31: Modernisierung der Schulen
- TOP 32: Förderung von Selbsthilfegruppen
- TOP 33: Verpflichtendes soziales oder ökologisches Jahr
- TOP 34: Höheres Gehalt für Krankenpfleger/innen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
- TOP 35: Patenschaften zwischen Schülern und Flüchtlingen
- TOP 36: Vielfältigerer Unterricht an Schulen
- TOP 37: Kostenloses Leitungswasser in der Gastronomie
- TOP 38: Unterrichtsfach oder Projekt zur Vorbereitung auf das geschäftliche Leben
- TOP 39: Kostenlose Hygiene Artikel
- TOP 40: Mietpreise
- TOP 41: Erneuerung der Lehrpläne/Überarbeitung des Schulsystems
- TOP 42: Überarbeitung & Digitalisierung von Prüfungen
- TOP 43: Unterstützung für beeinträchtigte Menschen
- TOP 44: Entlastungsscheine
- TOP 45: Schule frühestens ab 9 Uhr





JUGEND IM PARLAMENT 2022 - HAMBURG-NORD

- Babette
- Mia
- Charlotte
- Lisa
- Flora
- Angelina
- Arndt
- Mikkel
- Anik
- Kenan
- Lenja
- Frida
- Sema
- Sara
- Anna
- Anna
- Arina
- Amelie
- Armando
- Conrad
- Delina
- Diogo
- Emilia
- Fenja
- Fijona
- Hami
- Hannes B.
- Hannes R.
- Jannis
- Kewin
- Lase
- Leonie
- Lilli
- Lou
- Louis
- Malin
- Martha
- Mathilde
- Miray
- Nikkollo
- Paul
- Tabea
- Tim
- Lisa Maria
- Jaseena
- Frederik
- Wentje
- Philip
- Mirja
- Lina
- Maje
- Azim
- Saskia
- Zwaantje
- Jodokus
- Clara
- Maja
- Juljeta
- Zoe
- Jan
- Laila
- Jacob
- Jonathan
- Samir



WIR WAREN DABEI: DIE SCHULEN

**Stadtteilschule Winterhude
Heinrich-Hertz-Schule
Gymnasium Lerchenfeld**

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON JUGEND IM PARLAMENT

Hamburgische Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
in Kooperation mit Politik zum Anfassen e. V.

WIR WAREN DABEI: DIE ABGEORDNETEN

Dennis Thering, Michael Gwosdz, Sarah Timmann,
Sören Schumacher, Sonja Lattwesen, Stephan Jersch,
Norbert Hackbusch, Dirk Nockemann, Rosa Domm

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

